

Das Zitat

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Sportinterview

(Kürzlich ungefähr in dieser Form gehört)

Interviewer: «Dürfen Sie denn auf diese Weise für die Firma XY Reklame machen?»

Sportler: «Ja, die Firma XY zahlt mir ja nichts dafür.»

Interviewer: «Zahlt sie denn wirklich nichts, gibt es das?»

Sportler: «Ja doch, sie gibt natürlich der Sporthilfe einen ansehnlichen Betrag, und die, ihrerseits, unterstützt mich.»

Zwischenfrage (nicht vom Interviewer gestellt): «Hat das noch etwas mit Amateursport zu tun, sind das nicht einfach Ränke-spiele?»

Hege

... zum Weitererzählen

«Warum hinkt Ihre Frau?» – «Sie ist ein Opfer ihres Glaubens.» – «Und was glaubt sie?» – «Dass sie Schuhgrösse 36 hat.»

*

«Ihre Bremsen sind nicht in Ordnung», sagt der Polizist zum Autofahrer, «das macht zwanzig Franken.» – «Siehst du», strahlt die Ehefrau, «und in der Werkstatt wollten sie es nicht unter sechzig Franken machen.»

*

«Vati, gibst du mir Geld fürs Kino!» – «Nein. Ich habe doch schon zweimal Nein gesagt.» – «Gut, dann werde ich eben Trompete üben.»

*

«Hat meine Stimme den Saal gefüllt?» fragt der Tenor seinen Manager. «Ja, und wie, einige haben sogar ihren Platz geräumt.»

*

«Gestern haben wir uns (Tannhäuser) angesehen.» – «Ach, ich wusste gar nicht, dass Ihr bauen wollt.»

UH

Ober-Toggenburg

Wildhaus Unterwasser Alt St. Johann

Auch der Kleinste dieser 3 Wintersportorte

Alt St. Johann

hat nebst den heimeligen Hotels, Ferienwohnungen und Clubunterkünften, der Schweiz, Skischule und der Skiwanderschule Hans Ammann allen Feriengästen etwas zu bieten:
dem Skifahrer: eine Sesselbahn und viele Skilifte.

dem Langläufer: viele km herrliche Doppelspurloopen

dem Fussgänger: eine grosse Auswahl gepfadete Spazierwege.

Und all das im Tal und auf der schneesicheren Selamatt.

Die Hotels oder das Verkehrsbüro (074) 518 88 geben gerne Auskunft und senden Prospekte.

«Zur Erhaltung der Tessiner Eigenart»

Die eidgenössischen Parlamente haben den jährlichen Beitrag zur Erhaltung der kulturellen Eigenart des Tessins trotz der Finanzklemme des Bundes grosszügig auf 1,5 Millionen vervielfacht. Man möchte, dass dieser Kanton seine lombardische Art bewahre. Die Schweizer lieben die «Sonnenstube» hinter dem Gotthard ja rührend, ja so sehr, dass sich ihrer immer mehr an die Tessiner Sonne setzen, und zwar nicht nur als Touristen, sondern auch als Hauseigentümer und Niedergelassene; das Tessin ist zu einem Altersheim für Deutschschweizer geworden, die bei Sonne, Kastanien und Merlot ihre letzten Jahre geniessen wollen. Wenn es nur die Miteidgenossen wären!

Der Drang nach dem sonnigen Süden treibt auch immer mehr Deutsche in den Kanton Tessin, wo sie offenbar höchst willkommen sind. Als schlechter Witz mutet es an, dass die Tessiner zwar schmunzelnd den freundeidgenössischen Beitrag zur Erhaltung ihrer kulturellen Eigenart einstreichen, andererseits aber gleichzeitig dagegen protestieren, dass man vom Bund aus den überbordenden Verkauf ihres Bodens an Ausländer einschränken wolle. Offenbar gehören die Ausländer aus deutschen Landen zur Eigenart des Tessins.

EN



En Innerrhoder het i de Stadt enne möse uff de Polizeiposchte go e Parkpuess go zahle. Hönder em Pütlü hönne ischt öppe e ennföfesechzg grosses Polizischtli gschtande. De Innerrhoder sät zom: «Ehr vo de Stadtpolizei sünd enad au ehnder alls as konsequent.» «Werromm?» froged de Polizischt zrogg. Druffhee sät de Innerrhoder: «I ösere Zitig hends Aawärter för eueri Polizei gsuecht, on da ine ischt gschtande, Mindestgrösse 175 cm.»

Sebedoni

Das Zitat

Die öffentliche Meinung ist für viele bloss eine Entschuldigung, keine eigene Meinung zu haben.

Thornton Wilder

